



Terrassenfluren

keine

Einzelterrassen

- 42.1 Weierrei
- 42.2 Tannhalde
- 42.3 Riet

Kulturlandschaft

Die Gemeinde Matzingen liegt im waldreichen Murgthal. Die Murg durchfließt Matzingen von Südosten nach Nordwesten. Deren Zuflüsse Lauche (Osten), Lützelurg (Westen) und Tuebach (Norden) prägen zudem die Topographie von Matzingen. Im nordöstlichen Teil der Gemeinde erhebt sich der Imebärg.

Das Vorranggebiet Landschaft „Lützelurgthal Aadorf-Matzingen“ (Nr. 142) liegt im Westen der Gemeinde. Die Lützelurg ist in diesem Abschnitt noch unverbaut. Grosse Teile des Tales sind bewaldet. Zudem ist die landwirtschaftliche Nutzung an den Talhängen meist wenig intensiv und kleinflächig.

In der Gemeinde Matzingen finden sich nur wenige isolierte Ackerterrassen (drei Einzelterrassen werden im Folgenden kurz beschrieben).



Blick über Ristebüel nach Matzingen in der Morgendämmerung, Archiv SL, 07/10

Einzelterrassen

42.1 Weierrei

Die einzelne Böschung Weierrei liegt inmitten einer Wiese am Westrand der Gemeinde. Die begraste Böschung ist artenarm, da die Hälfte mit Brombeerstauden überwuchert ist.



Juli 10

42.2 Tannhalde

Südlich von Matzingen liegt die einzelne Ackerterrasse Tannhalde. Die Terrassenflächen werden als Wiese genutzt. Die begraste Böschung weist eine markante Struktur auf und ist von beachtlicher Höhe. Die Artenvielfalt der Böschung ist eher gering.



Juli 10

42.3 Riet

Hangaufwärts der Ackerterrasse Tannhalde findet sich die Terrasse Riet. Die Flächen ober- und unterhalb der begrast, artenarmen Böschung werden als Acker, Hochstammobstgarten und Wiese genutzt. Zudem wird der Obstgarten mit Schafen beweidet.



Juli 10